



Schallenberg Classic 2018; Erika Mangarelli Krebs und Ivan Piccinonno

Foto: Hans Wüthrich, Langnau

## Aus dem Inhalt

<b>Informationen Gemeindeversammlung</b>	<b>2-3</b>
<b>Aktueller Stand Wasserversorgung</b>	<b>3</b>
<b>Kehrichtabfuhr Weihnachten/Neujahr</b>	<b>3</b>
<b>Gemeindeverwaltung; bargeldlos bezahlen</b>	<b>3</b>
<b>Veranstaltungskalender 2019</b>	<b>3</b>
<b>Informationen Budget 2019</b>	<b>4-5</b>
<b>Ablesung Wasser-/Abwasserzähler</b>	<b>5</b>
<b>Beiträge Unterhalt Privatwege</b>	<b>6</b>
<b>Grüngutannahme</b>	<b>6</b>
<b>Baubewilligungen</b>	<b>7</b>
<b>Feuerwehr Rötthelbach</b>	<b>7</b>
<b>Theater für Kinder</b>	<b>8</b>
<b>Schule Rötthelbach</b>	<b>8</b>
<b>Bibliothek Rötthelbach</b>	<b>9</b>
<b>Verschiedene Informationen</b>	<b>10-15</b>
<b>Letzte Seite</b>	<b>16</b>

Liebe Rötthelbacherinnen, liebe Rötthelbacher

Am **Freitag, 23. November 2018** steht die nächste **Gemeindeversammlung** im Programm – Zeit, sich mit der Frage zu beschäftigen: „Gehe ich (wie die wenigsten) hin, oder gehe ich (wie die meisten) nicht hin?“ Was spricht dafür, nicht hinzugehen? Das Budget ist ausgeglichen – was will man mehr? Die Strassen müssen wir eh sanieren, die Schulkommissionsmitglieder werden in stiller Wahl ins Amt befördert... Stimmt: Es gibt wenig zu beschliessen, was für die Gemeinde Rötthelbach für die Zukunft wegweisend ist, mindestens vordergründig. Wenn etwas dafür spricht, doch hinzugehen, dann ist das weniger vordergründig – es hat mit unserem Demokratieverständnis zu tun: Wenn an einer Gemeindeversammlung 39 von 933 Stimmberechtigten anwesend sind, sind das gerademal rund 4%. Kann da von einer Mehrheit die Rede sein oder ist das Pseudo-Demokratie?

Aber letztlich geht es nicht um die Entscheide, die würden vermutlich auch mit einer höheren Beteiligung ähnlich ausfallen. Es geht vielmehr um die Teilhabe: Die Gemeindeversammlung bietet Gelegenheit, sich über die Gemeindeaktualitäten zu informieren, Anregungen, Kritik und (auch das ist erlaubt) Lob einzubringen, sich mit den GemeinderätInnen auszutauschen und Hintergründe deren Arbeit zu verstehen und nachzuvollziehen, die einem sonst verborgen bleiben. Und schliesslich ist der Apéro nach der GV geeignet, mit anderen ins Gespräch zu kommen und chli z'dorfe.

Es gibt ein einfaches Mittel, der Vereinsamungsgefahr an Gemeindeversammlungen zu begegnen: **Alle, die sowieso kommen, bringen noch jemanden mit, dann sind wir schon doppelt so viele!**

Matthias Sommer, Gemeindepräsident